

Inhalt

Kolumnen

- 3** *Hermann Schulz*
Dieter Eich. Ein Leben als Abenteuer
- 4** *Hans Hubbertz*
Der theologische Blackout der EKD in der Pandemie – oder: ‚Moderna geht‘ s nimmer‘

SCHWERPUNKT: Was uns blüht

- 5** *Mamadou B., Geflüchteter aus Guinea,*
berichtet ...
- 6** *Robert Bosshard*
Urs Jaeggi
- 7** *Ulrich Grober*
Blauer Himmel, grüne Lungen – vom Wert der Gemeingüter
- 8** *Jürgen Schneider*
Mit wem ich einen gewissen Weg gemeinsam gehen kann? Persönliche Einblicke eines wohnungslosen Menschen von Nov. 2020 bis Jan. 2021
- 9** *Ricarda Urban / Hannah Chantrain*
Corona, Zoom und Zahnfleisch – Der verworrene Weg ins Studium
 Erfahrungen zweier dezent gestresster Erstsemester
- 10** *Marion Lillig*
Brief an einen Wanderer
- 11** *Lea Guse*
„In fünf Minuten kommt die Bahn – wir müssen los!“ Der ganz normale Alltag in einem Leben ohne Auto & Führerschein
- 11** *Rolf Euler*
E-Scooter – Rollerinvasion im Revier
- 12** *Björn Ahaus / Claudia Harfst / Anna Laura Schnieber / Stephan Rütt*
Essen steigt auf – Die Grundlagen für den Erfolg des Bürger:innen-Begehrens RadEntscheid Essen

- 13** *Stefan Hochstadt*
Die Zeit ist reif. Verkehrswende jetzt!
- 14** *Sebastian Müller*
VONOVIA: piekfeiner Dax-Konzern, immer auf's Plündern seiner Mieter aus
- 15** *Dina Jankowski*
Feldwiese bleibt!
- 16** *Freddy Schoknecht*
Nach Kohle und Stahl: Müll-Deponien statt Naherholung – Das große Geschäft mit dem Giftmüll
- 17** *Helgard Althoff*
Gegen Mülltourismus in den Bochumer Norden
- 18** *Robert Bosshard*
Der politische Frühling!
- 19** *Peter Strege*
Lob der Brache,
- 20** *Tomas Grohé*
Statt Sand- und Kiesraubbau: Bauen mit Holz

1wurf

- 21** *Johanna Fleischhauer*
Deutsch lernen in Djibouti?

Menschenorte 47

- 22** *Rolf Euler / Hartmut Dreier*
Ökobauer Theo Schürmann – Theos Farm in Oer-Erkenschwick

Palästina

- 23** *Norman Paech*
Das Ende von Oslo: Eine neue EU-Strategie für Israel-Palästina

Impressum ...	Seite 6
Abo-Bestellschein ...	Seite 6
Lesetipps ...	Seiten 10, 16, 18, 19, 20
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24

Editorial

Nach dem Corona-Winter freuen wir uns auf den Post-Corona-Frühling. Aber es wird keine Zeit mehr geben, als hätte es diese Pandemie nie gegeben! Das ist auch für uns ein weiterer Anlass, zu klären und auszuprobieren, was zu ändern ist – schon längst und nun erst recht. Dazu brauchen wir Debatten, die Weisheit der Vielen, auch die Bereitschaft, auf den persönlichen Vorteil zu verzichten, die Dringlichkeit von praktischen und theoretischen Alternativen.

Als **AMOS** bewegen wir uns widerborstig, mit einem Blick von links-unten. Im Ruhrgebiet als einer Beispiel-Region von Strukturbrüchen-ohne-Ende in Mitteleuropa. Wir hatten dieses neue Heft mal „Frühling im Ruhrgebiet“ genannt, fanden das aber zu glatt und entschieden uns zu „Was uns blüht“ als Schwerpunkt. Da schwingen mit die Blüh-Wiesen, die Insekten und Bienen an den helleren, längeren Tagen im Frühling, aber es ist auch ein Warnruf, aufzupassen: Grundrechte, volle Demokratie, Gleichheit und „gutes Leben“ und die Natur sind immer bedroht. In den kommenden Heften in 2021 gehen wir weiter darauf ein.

Dieser Frühjahrs-**AMOS** blättert sich auf: viel-stimmige aktuelle Originalbeiträge laden ein zu Themen: Flucht, Mobilität, Wohnen, Müll, Visionen, um nur einige zu nennen. Trotz mannigfaltiger Gründe, an der Welt und ihren Akteuren zu verzweifeln, trotz vieler Anlässe, einfach zu sagen „Ihr könnt mich alle mal“, gelingt es, die-

sen Reflex zu überwinden und produktiv zu wenden. Auch wenn die Lage der Welt in die Verzweiflung treiben mag, es gibt immer einen Grund, sich aus ihrem eisernen Griff zu befreien und zu sagen „Jetzt erst recht“. Das ist unser Glaube an die Zukunft. Denn wenn die Nacht am tiefsten, ist der Tag am nächsten. Die Autor:innen dieser Ausgabe eint diese Lust auf „So nicht weiter!“, die Lust auf „gutes Leben“ und auf Zukunft, auf eine Welt, in der wir und alle, die nach uns kommen, gut, zufrieden und in Frieden, in Solidarität und in Gesundheit mit allen leben können.

Wir begrüßen Hans Hubbertz als neuen sozialetischen Kolumnisten; Wolfgang Belitz, selbst Kolumnist von 1998 bis 2020, nahm ihn für **AMOS** an die Angel. Danke!

Beim „1wurf“ – also beim „Blick von außen“ – begrüßen wir in diesem Jahr das Duo Johanna Fleischhauer (immer schon in Hattlingen) und Ralf Syring (derzeit in Tansania) zu afrikanischen Themen.

Mitten in diesem **AMOS** findet sich als Beihefter „Verkehrswende – Ein Manifest“, prägnant auf den Punkt gebracht von Carl Waßmuth/Winfried Wolf in Kooperation mit dem Verlag PapyRossa (Köln).

Bitte überweist alsbald das Abo laut beiliegender Rechnung (gerne darf es auch etwas mehr sein!).

Wir wünschen angenehme Lektüre – zu Ostern, dem aufständischen Fest – warum nicht mit einem Blick in Goethes Faust/ Oster-spaziergang?

AMOS